



Betriebsanleitung

- Traverse Typ BST, BST-H, BST-U, BST-U-H, BKT -



Original-Betriebsanleitung

Traverse

Typ BST, BST-H, BST-U, BST-U-H, BKT



BAUER Südlohn GmbH
Eichendorffstr. 62
D-46354 Südlohn
Tel.: +49 2862 709 – 0
Fax.: +49 2862 709 – 156
Email: info@bauer-suedlohn.de

www.bauer-suedlohn.de
www.geotainer.com

Urheberrecht

Die Betriebsanleitung ist urheberrechtlich für die BAUER Südlohn GmbH geschützt. Sie ist für das Wartungs- und Bedienungspersonal bestimmt. Die enthaltenen Texte, Bilder und Zeichnungen technischer Art, dürfen weder vollständig noch teilweise

- vervielfältigt,
- verbreitet oder
- zu sonstigen Zwecken unbefugt verwertet oder anderen mitgeteilt werden.

Jede weitere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die BAUER Südlohn GmbH. In Fällen der Zuwiderhandlung gilt §106 UrhG (Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte). Jede missbräuchliche Verwendung ist strafbar.

Die Nutzung für die interne Verwendung ist dem Betreiber der Maschine im Zusammenhang mit dem Betrieb der Maschine gestattet.

© Bauer GmbH 2020

Historie

1.1	12.02.2020	2. Kundenversion	BKL
1.0	28.01.2020	Kundenversion	BKL, cesitec GmbH, Bochumer Str. 217, 45886 Gelsenkirchen, Tel.: 0209 15519 104
Version	Datum	Grund/Umfang der Revision	Verantwortlicher

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Grundlegende Hinweise	4
1.1 Informationen zur Betriebsanleitung	4
1.2 Abkürzungen, Symbole und Fachbegriffe	4
1.3 Konformität / Normen und Richtlinien	5
1.4 Gewährleistung und Haftung	5
2 Sicherheit an der Maschine	5
2.1 Definitionen	5
2.2 Warnhinweise, Symbole und Kennzeichen	6
2.3 Sicheres Arbeiten mit der Maschine	7
3 Beschreibung der Traverse Typ BST, BST-H, BST-U, BST-U-H, BKT	12
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	12
3.2 Sachwidrige Verwendung	12
3.3 Aufbau Traversen Typ BST, BST-H, BST-U, BST-U-H, BKT	13
3.4 Technische Daten und Traglasttabellen	16
3.5 Berechnung	19
4 Aufbau und Inbetriebnahme	19
5 Betrieb	20
5.1 Sicherheitshinweise	20
5.2 Bedienen der Traverse Typ BST, BST-U und BKT mit dem Gabelstapler	21
5.3 Bedienen der Traversen Typ BST-H, BST-U-H mit dem Gabelstapler	23
5.4 Bedienen der Traverse Typ BKT mit dem Kran	25
6 Störungssuche und -behebung	28
7 Instandhaltung	28
7.1 Sicherheit	28
7.2 Wartung	28
7.3 Instandsetzung	29
8 Außerbetriebnahme, Demontage und Entsorgung	29
9 Ersatzteilliste	30
10 Anhang	30
10.1 Konformitätserklärung	30

1 Grundlegende Hinweise

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

- Die Betriebsanleitung muss vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen werden und in unmittelbarer Nähe der Anlage für das autorisierte Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden. Der Betreiber des Lastaufnahmemittels bestimmt, wer als Benutzer autorisiert ist.
- Die Betriebsanleitung gibt Auskunft über:
 - Darstellung der Gefahren und Anweisungen zum sicheren Umgang mit dem LAM,
 - die bestimmungsgemäßen Verwendung des LAM
 - den Aufbau und die Beschreibung,
 - die Funktionsweise des LAM,
 - Maßnahmen zur Herstellung der Betriebsbereitschaft und der Betriebssicherheit,
 - die Bedienung des LAM,
 - die Instandhaltung und Prüfung des LAM.
- Sie ist Bestandteil der Maschine und muss daher mit der Maschine ausgeliefert werden.
- Abbildungen können zur besseren Erläuterung der Sachverhalte, nicht maßstabsgerecht und abweichend von der tatsächlichen Ausführung dargestellt werden.

1.2 Abkürzungen, Symbole und Fachbegriffe



Hinweis

Das Hinweissymbol wird verwendet, um Informationen zum Betrieb des LAM zu kennzeichnen und gibt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten, wirtschaftlichen und störungsfreien Betrieb.

In dieser Betriebsanleitung werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzung	Bedeutung
BAUER	BAUER Südlohn GmbH
LAM	Lastaufnahmemittel, Traverse
PSA	Persönliche Schutzausrüstung

In dieser Betriebsanleitung werden folgende Gestaltungsmerkmale verwendet:

Symbol	Bedeutung
(1)	nummerierte Handlungsschritte
⇒	Ergebnis nach Ausführung von Handlungsschritten
\$	Aufzählung
-	Aufzählung, Untergruppe
<i>Text kursiv</i>	Kennzeichnet Voraussetzungen, die vor einer Handlungsbeschreibungen erfüllt sein müssen

Symbol	Bedeutung
Kap. Nummer + Überschrift	Verweist auf einen Abschnitt dieser Anleitung oder auf eine mitgeltende Unterlage

In dieser Betriebsanleitung werden Warnhinweise wie folgt dargestellt:

Jedes Signalwort ist mit einer Hintergrundfarbe (rot, orange, gelb) passend zum Risikograd der gefährlichen Situation hinterlegt.

Warn-
symbol
opt. PSA-
Symbol(e)

SIGNALWORT !

Art, Quelle, Ursache einer Gefahr

Folgen bei Nichtachtung

- Maßnahmen, um die Gefahr zu vermeiden, Verbote

1.3 Konformität / Normen und Richtlinien

Das vorliegende LAM wurde nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut. Die Konformität des LAM zu den EU-Richtlinien und Normen wird mit der CE-Erklärung bestätigt.

1.4 Gewährleistung und Haftung



Hinweis

Die Konformität gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und die CE-Kennzeichnung gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG werden ungültig, wenn eigenmächtige Änderungen am LAM oder deren Baugruppen vorgenommen werden.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung.

2 Sicherheit an der Maschine



Hinweis

Die vorliegende Maschine wurde nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut. Dennoch können bei der Nutzung Gefährdungen für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des LAM oder anderer Sachwerte entstehen.

2.1 Definitionen

2.1.1 Warnhinweis

Ein Warnhinweis wird eingesetzt, um vor einer Situation zu warnen, die zu Verletzungen oder Tod führen kann.

2.1.2 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Falls das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) erforderlich ist, wird darauf durch zusätzliche Symbole in den Warnhinweisen dieser Betriebsanleitung und den Produktsicherheitslabels/Sicherheitszeichen an der Traverse hingewiesen.

2.2 Warnhinweise, Symbole und Kennzeichen

2.2.1 Warnhinweise verstehen



GEFAHR !

... weist auf eine gefährliche Situation mit hohem Risikograd hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG !

... weist auf eine gefährliche Situation mit mittlerem Risikograd hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führen könnte, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT !

... weist auf eine gefährliche Situation mit niedrigem Risikograd hin, die zu geringfügigen oder mäßigen Verletzungen führen könnte, wenn sie nicht vermieden wird.



ACHTUNG

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

2.2.2 Warnsymbole verstehen

Je nach Gefahrentyp können folgende Symbole in der Betriebsanleitung verwendet werden:



Allgemeine Warnung vor Gefahren!



Warnung vor schwebender Last!



Warnung vor Handverletzungen!



Warnung vor Absturzgefahr!



Warnung vor Rutschgefahr!



Warnung vor Gefahren durch Hydraulik unter hohem Druck!

2.2.3 Symbole persönliche Schutzausrüstung

Je nach Einsatzgebiet können folgende Symbole in der Betriebsanleitung verwendet werden:



Helm tragen!



Handschutz benutzen!



Sicherheitsschuhe benutzen!



Betriebsanleitung lesen!

2.3 Sicheres Arbeiten mit der Maschine

Im folgenden Kapitel „Grundlegende Warn- und Sicherheitshinweise“ werden die Warn- und Sicherheitshinweise aufgeführt, die für alle Lebensphasen der Traverse gültig sind. Ausgenommen hiervon sind die Warnhinweise, die direkt einer Tätigkeit zugeordnet sind.

2.3.1 Grundlegende Warn- und Sicherheitshinweise

Hinweise für den Betreiber

Diese Betriebsanleitung ist am Einsatzort der Traverse leicht erreichbar und jederzeit einsehbar aufzubewahren.

Bei allen Arbeiten mit dem LAM sind die örtlichen Unfallverhütungs-Vorschriften zu beachten. Des Weiteren sollten die DGUV-Regeln, hier insbesondere DGUV Regel 100-500, Kapitel 2.8, (früher BGR 500) und DGUV-Informationen (sie gehören zum Stand der Technik) bzw. die nationalen zutreffenden Regelungen beachtet werden.

Mit dem LAM beschäftigte Personen müssen älter als 18 Jahre und mit der Funktion und Anwendung des LAM, sowie mit den vom LAM ausgehenden Gefahren vertraut sein.

Die betreffenden Personen müssen entsprechend der Aufgabenstellung unterwiesen worden sein und die Betriebsanleitung, sowie die in Frage kommenden betrieblichen Anweisungen kennen. Insbesondere folgende Kenntnisse und Fertigkeiten müssen vorhanden sein:

- Abschätzen des Gewichtes der Last,
- Abschätzen der Schwerpunktlage von Lasten,
- Kenntnisse über zur Verfügung stehende Anschlagmittel,
- Tragfähigkeit von Anschlagmitteln in Abhängigkeit von Zahl der Stränge, Anschlagart und Neigungswinkel,
- Auswahl geeigneter Anschlagmittel,
- Sicherung gegen unbeabsichtigtes Aushängen,
- Verhalten beim Anschlagen, Anheben und Transport,
- Zeichengebung,
- Vermeidung von Schäden an Anschlagmitteln,
- Verhalten bei Absetzen und Lösen der Anschlagmittel,
- Aufbewahrung von Anschlagmitteln.

Der Betreiber ist für eine ausreichende Beleuchtung an den Arbeits- und Transportflächen verantwortlich!

Bei zugekauften Bauteilen sind die Angaben der Hersteller zu beachten!



Hinweis

Das LAM ist für maximal 16000 Lastwechsel (DIN EN 13155-E, Kap. 1) ausgelegt. Mit Erreichen der maximalen Anzahl Lastwechsel ist das LAM außer Betrieb zu setzen und zu verschrotten oder, wenn möglich, komplett zu überholen.

Hinweise für den Benutzer

Das LAM vor Gebrauch auf Mängel prüfen, z.B. auf Verformungen, Risse, Brüche, unvollständige Kennzeichnungen.

Die angegebene Tragfähigkeit darf nicht überschritten werden, siehe Kap. 3.4 *Technische Daten und Traglasttabellen*.

Tragfähigkeit und Anschlagart aller Anschlag- und Zubehörteile sind entsprechend den technischen Daten des LAM auszuwählen.

Anschlag- und Lastaufnahmemittel sind vor Witterungseinflüssen und aggressiven Stoffen geschützt zu lagern, sofern durch diese Einflüsse die Sicherheit beeinträchtigt werden kann.

LAM und Anschlagmittel mit mechanischen Beschädigungen, Verformungen dürfen nicht weiter verwendet werden. Zulässige Querschnittminderungen siehe DGUV Regel 100-500, Kap. 2.8, bzw. die länderspezifische Regelungen.

LAM ist nur für senkrechtes Heben vorgesehen, Schrägzug ist verboten.

Beim Verfahren des LAM ist Pendeln oder ein Anschlagen an Gegenstände oder Gebäudeteile auszuschließen.

Das Bewegen der Lasten den Witterungsverhältnissen anpassen!

Heben und Transport von Lasten mit besonderer Gefährdung

Hierzu siehe auch DGUV Regel 100-500, Kap. 2.8, Nr. 3.10 (D), bzw. länderspezifische Regelungen.

Gefährliche Güter sind Stoffe und Gegenstände, von denen bei Unfällen oder bei unsachgemäßer Behandlung während des Transportes Gefahren für Menschen, Tiere oder Umwelt ausgehen können. Dies können sein:

- Explosive Stoffe und Gegenstände; mit explosiven Stoffen geladene Gegenstände; Zündwaren, Feuerwerkskörper und ähnliche Güter,
- Verdichtete, verflüssigte und unter Druck gelöste Gase,
- Entzündbare flüssige Stoffe,
- Entzündbare feste Stoffe; selbstentzündliche Stoffe; Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase entwickeln,
- Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe; organische Peroxide,
- Giftige, Ekel erregende und ansteckungsgefährliche Stoffe,
- Radioaktive Stoffe,
- Ätzende Stoffe,
- Sonstige gefährliche Stoffe und Gegenstände.

Hierbei ist zu beachten:

- ⇒ Lastaufnahmeeinrichtungen einsetzen, die keine Beschädigung der Verpackung beim Aufnehmen, Transportieren oder Absetzen verursachen, z.B. beim Transport von Gasflaschen verwenden von geeigneten Ladekästen oder speziellen Transportgestellen.
- ⇒ Gefährliche Güter, deren Verpackung beschädigt ist, dürfen nur mit Lastaufnahmemitteln aufgenommen werden, die ein Auslaufen und Ausfließen verhindern.
- ⇒ Mit Lastaufnahmemitteln, welche die Last ausschließlich durch Magnet-, Reib- oder Saugkräfte halten, dürfen gefährliche Güter nicht aufgenommen werden.



WARNUNG !

Eigenmächtige Veränderungen an der Traverse können den sicheren Betrieb gefährden!
Lebensgefahr oder diverse Verletzungsgefahren!

- Keine eigenmächtigen, konstruktive Änderungen vornehmen, jede Änderung bedarf der Absprache und Genehmigung durch die Fa. BAUER.
- Keine Änderungen der Schutz- bzw. Sicherheitseinrichtungen vornehmen.



WARNUNG !

Nichttragen von persönlicher Schutzausrüstung.

Verletzungen durch Quetschen und Stoßen bei Unachtsamkeit und unerwarteten Situationen!

- PSA (Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Helm) tragen.

2.3.2

Sicherheitstechnische Schutzeinrichtungen erkennen

Auf Basis der Risikobeurteilung der LAM ist eine Sicherheitskette integriert, um ein sicheres Arbeiten mit dem LAM zu gewährleisten. Des Weiteren ist ein Verriegelungshaken vorhanden, der den Stapelkipper sicher in aufrechter Position hält und nur manuell durch den Bediener ausgelöst werden kann (nicht BST-(U)-H).



GEFAHR !

Loser Sitz der Traverse auf den Gabelzinken führt zum Herabfallen der Traverse / der Last!

Diverse Verletzungsgefahren durch herabfallende Traverse / Last.

- Beim Transport / der Nutzung der Traverse immer mit den Gabelzinken des Gabelstaplers in die Einfahrtaschen einfahren und mit der Sicherungskette sichern, um ein Abrutschen des LAM von den Gabelzinken zu verhindern.

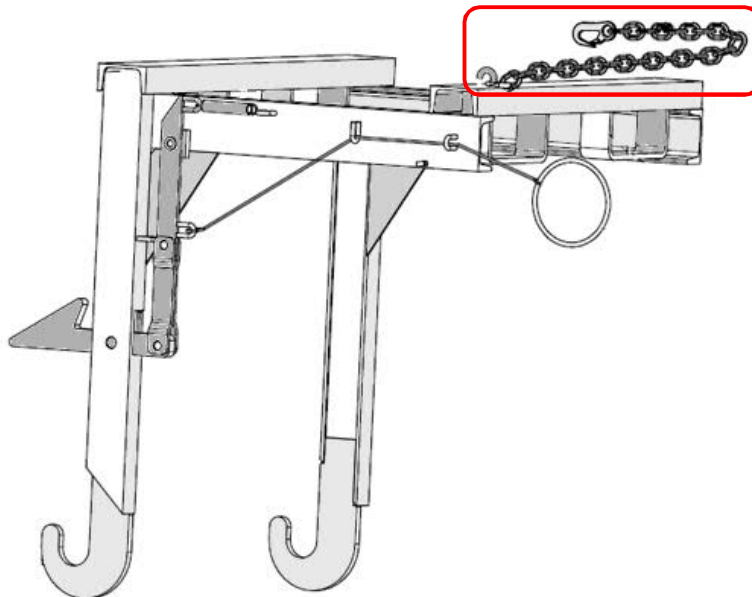


Abb. 2-1: Sicherheitskette an der Traverse (alle Typen)

2.3.3 Maschinenkennzeichnung



Hinweis

Baujahr und Herstellernummer befinden sich auf dem Typenschild der Traverse. Diese Daten sind nicht in der Betriebsanleitung vermerkt.

Die Konformitätserklärung und die Betriebsanleitung beschränken sich auf die gelieferte Traverse. Eine Kran- oder Hebeanlage ist nicht Teil dieser Konformitätserklärung.



			
Typ	<input type="text"/>	ESP	<input type="text"/>
Herstell-Nr.	<input type="text"/>	LSP	<input type="text"/>
Baujahr	<input type="text"/>	Vorbaumaß	<input type="text"/>
Inhalt	<input type="text"/>	stapelbar	<input type="text"/>
Eigengewicht	<input type="text"/>	hydr. Druck min.	<input type="text"/>
Tragfähigkeit	<input type="text"/>	max.	<input type="text"/>
Achtung: Tragfähigkeit der Kombination von Flurförderzeug und Anbaugerät einhalten!			

Abb. 2-2: Typenschild Traverse

3 Beschreibung der Traverse Typ BST, BST-H, BST-U, BST-U-H, BKT

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Traverse dient ausschließlich als auswechselbare Ausrüstung zur Aufnahme, Transport und Leeren durch Auskippen von Stapelkippern mit Hilfe eines Gabelstaplers. Für die Traverse Typ BKT kann bei Verwendung entsprechender Anschlagmittel auch ein Kran als Hebe- und Beförderungsfahrzeug verwendet werden.

Die Traverse ist ausschließlich innerhalb der im Kapitel 3.4 *Technische Daten und Traglastta-bellen* aufgeführten Leistungsgrenzen zu verwenden.

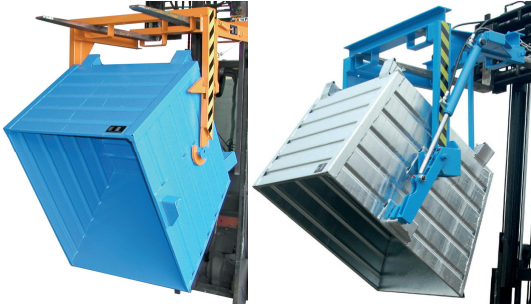


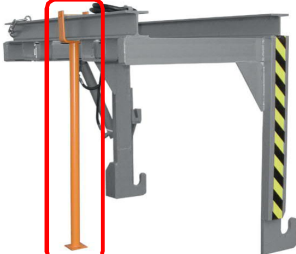
3.2 Sachwidrige Verwendung

Als sachwidrige Verwendung gilt insbesondere:

- Jede andere Verwendung als die unter Kap. 3.1 *Bestimmungsgemäße Verwendung* und im Weiteren in dieser Betriebsanleitung beschriebene Nutzung der Maschine ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers.
- Transport von Personen.
- Besteigen der Traverse oder Einsatz als Gerüst.
- Belassen der Last im angehobenen Zustand.
- Verwenden, Installieren, Betreiben, Warten oder Reparieren in anderer Art und Weise als beschrieben.
- Durchführen der Arbeiten durch nicht qualifiziertes Personal.
- Verwenden von nicht zugelassenen, ungeeigneten Zubehör.
- Verwenden von anderen als den Original-Ersatz- bzw. Zubehörteilen.
- Nichteinhalten von Sicherheits- und Bedienungshinweisen, Arbeitsschutz- bzw. Unfallverhütungsvorschriften oder einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.
- Nicht zeitnahes Beheben von Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können.
- Aufnehmen anderer Lasten oder von Lasten mit anderen Eigenschaften.
- Aufnehmen der Last in anderer Art und Weise als vorgegeben.
- Verwenden des LAM auf Baustellen.
- Betrieb in einer Umgebung mit besonderer Atmosphäre (hohe Feuchtigkeit, explosionsfähig, salzig, ätzend, basisch, etc.).

3.3 Aufbau Traversen Typ BST, BST-H, BST-U, BST-U-H, BKT

3.3.1 Typisierung der Traversen

Traverse	Typ	Beschreibung
	BST BST-H	<ul style="list-style-type: none"> • Oben angebrachte Einfahrbügel für Gabelstapler • Aufnahme des Stapelkippers an den Aufnahmezapfen und der Klinke • Manuelles Auslösen des Kippvorganges per Seilzug bzw. hydraulisch bei Typ BST-H
	BST-U / BST-U-H	<ul style="list-style-type: none"> • Unten liegende Einfahrtaschen für Gabelstapler • Aufnahme des Stapelkippers an den Aufnahmezapfen und der Klinke • Manuelles Auslösen des Kippvorganges per Seilzug bzw. hydraulisch bei Typ BST-U-H • Besseres Ausnutzen der Hubhöhe des Gabelstaplers
	BKT	<ul style="list-style-type: none"> • Oben angebrachte Einfahrbügel für Gabelstapler • Oben angebrachte Kranösen für die Nutzung mit einem Kran • Aufnahme des Stapelkippers an den Aufnahmezapfen und der Klinke • Manuelles Auslösen des Kippvorganges per Seilzug
		<ul style="list-style-type: none"> • Zubehörteil Traversenständer TS für BST, BST-H und BKT

3.3.2 Traverse Typen BST und BST-H

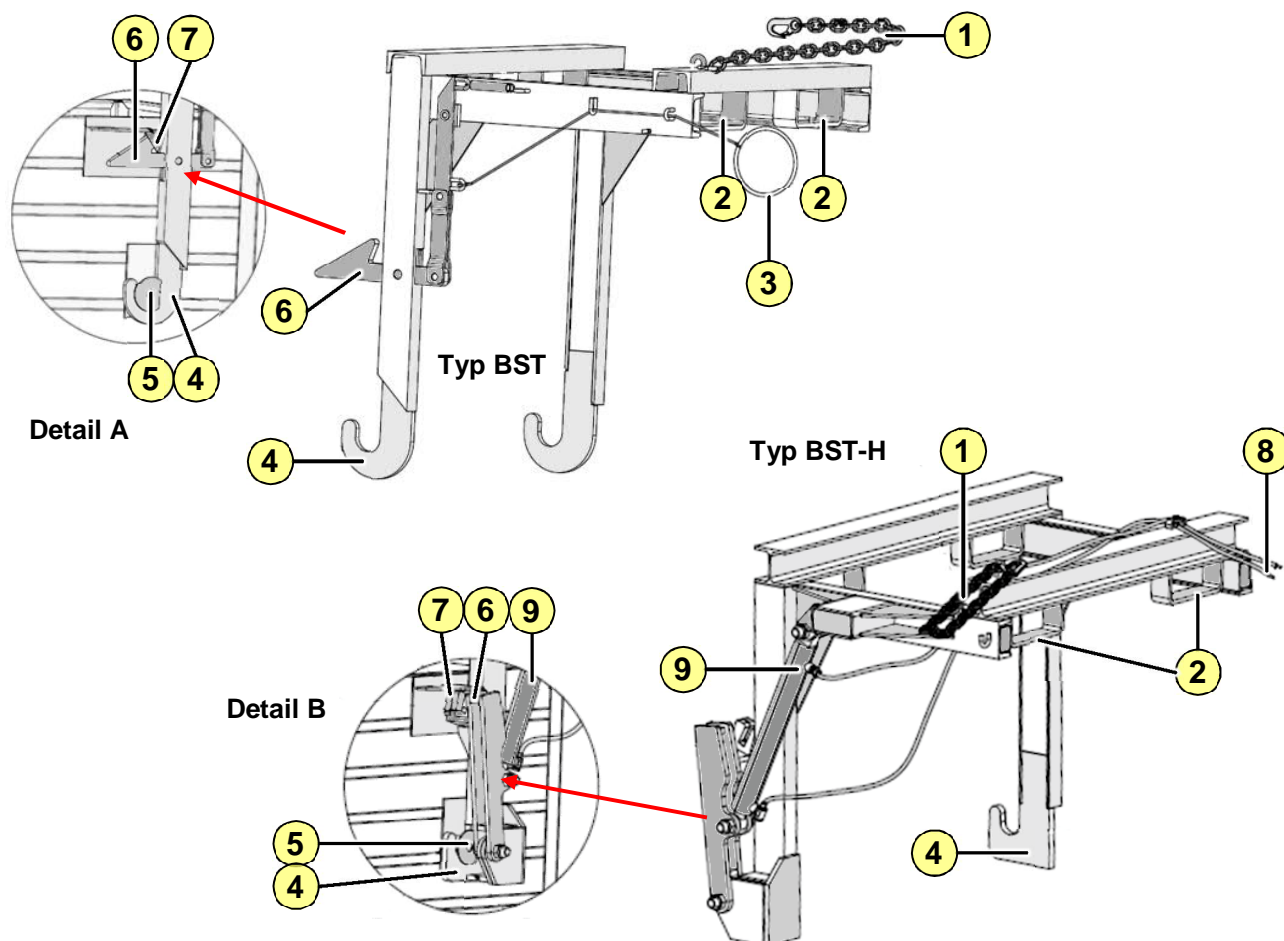


Abb. 3-1: Baugruppen Traversen BST/BST-H

Pos.	Beschreibung
1	Sicherheitskette
2	Einfahrtasche
3	Bedienungsseil (nur bei BST)
4	Aufhängung
5	Aufnahmezapfen am Stapelkipper
6	Kippsicherung
7	Klinke am Stapelkipper
8	Hydraulikschläuche (nur bei BST-H)
9	Hydraulikzylinder (nur bei BST-H)

3.3.3 Traversen Typen BST-U

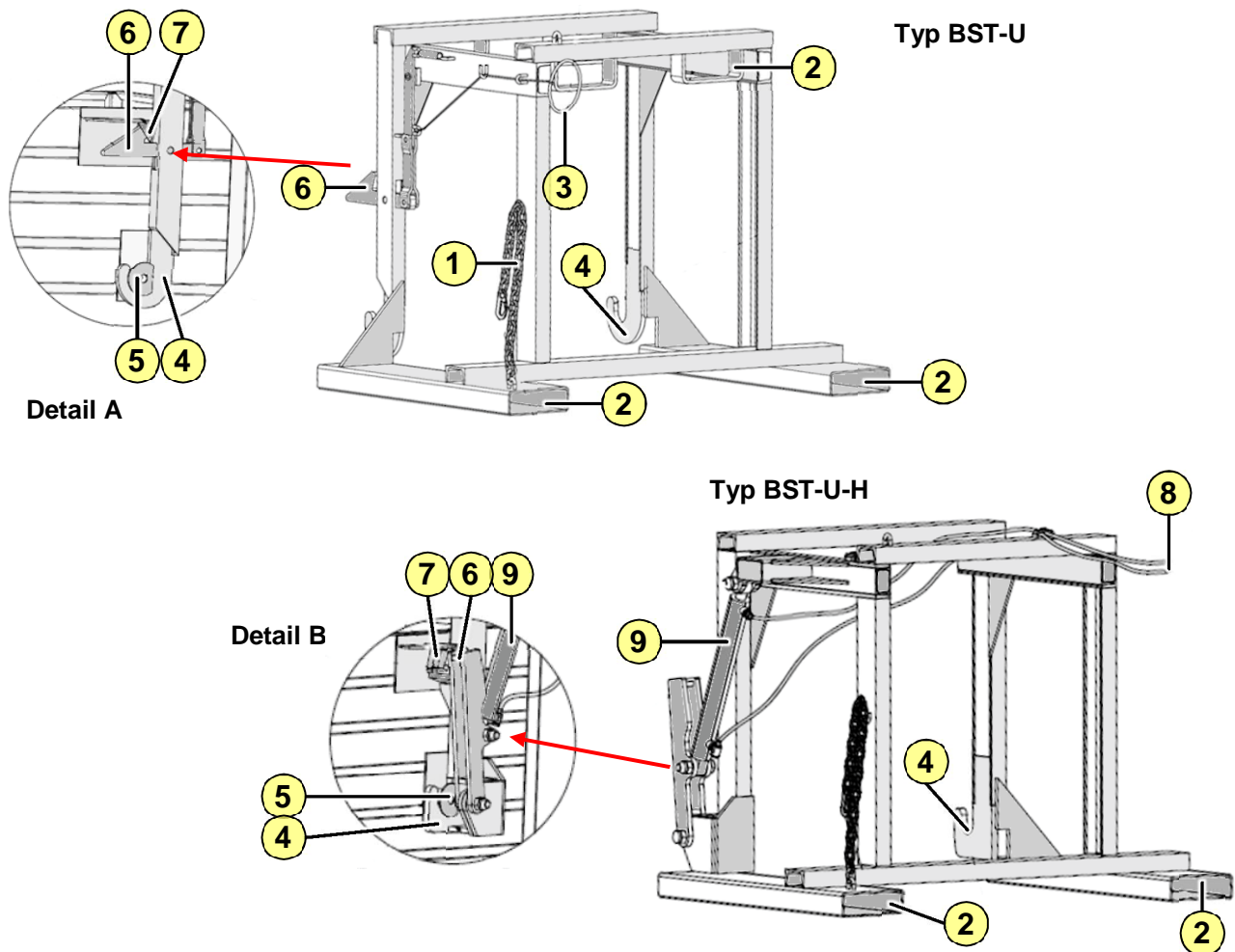


Abb. 3-2: Baugruppen Traversen BST-U/BST-U-H

Pos.	Beschreibung
1	Sicherheitskette
2	Einfahrtasche / Einfahrbügel
3	Bedienungsseil (nur bei BST-U)
4	Aufhängung
5	Aufnahmezapfen am Stapelkipper
6	Kippsicherung
7	Klinke am Stapelkipper
8	Hydraulikschläuche (nur bei BST-U-H)
9	Hydraulikzylinder (nur bei BST-U-H)

3.3.4 Traverse Typen BKT

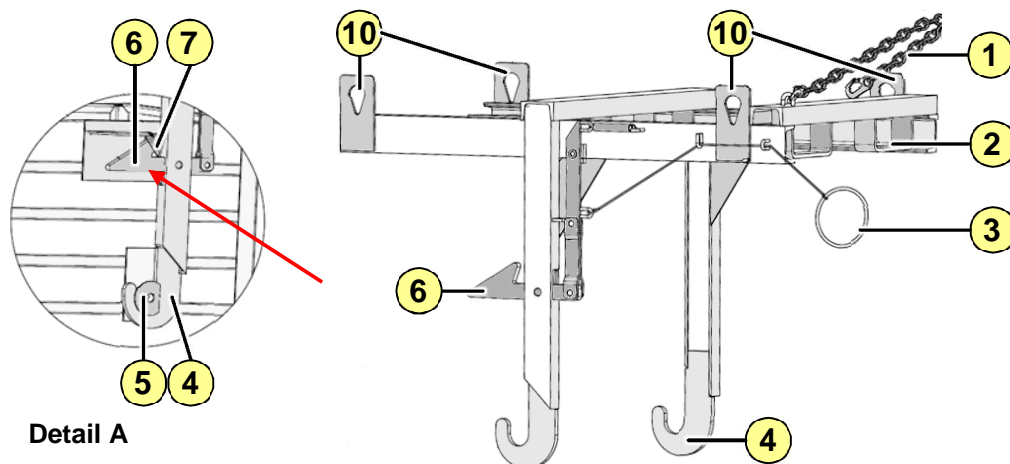


Abb. 3-3: Baugruppen Traverse BKT

Pos.	Beschreibung
1	Sicherheitskette
2	Einfahrtasche
3	Bedienungsseil
4	Aufhängung
5	Aufnahmezapfen am Stapelkipper
6	Kippsicherung
7	Klinke am Stapelkipper
8	n.a.
9	n.a.
10	Kranösen

3.4 Technische Daten und Traglasttabellen



SACHSCHADEN !

Überschreiten der Tragfähigkeit des Gabelstaplers

Beschädigung des Gabelstaplers durch Überlast.

- Tragkraft des Gabelstaplers an Hand der Traglasttabelle des LAM festlegen!

3.4.1 Technische Daten Traverse Typ BST

Abmessungen	Typ	BST 30	BST 55	BST 70	BST 90	BST 150	BST 200
Länge [mm]		945	945	945	945	945	945
Breite [mm]		730	930	930	1130	1630	2130
Höhe [mm]		845	976	976	976	1081	1081
Inhalt [m ³]		0,30	0,55	0,70	0,90	1,50	2,00

Gewicht						
Eigengewicht lackiert [kg]	71	79	79	85	148	164
Tragfähigkeit [kg]	500	1000	1500	2000	2000	2000
Zulässige max. Anzahl von Lastwechseln	16.0000					
Umweltbedingungen						
Zulässige Umgebungstemperatur			-20°C bis max. 40°C			

3.4.2 Technische Daten Traverse Typ BST-H

Abmessungen	Typ	BST-H 30	BST-H 55	BST-H 70	BST-H 90	BST-H 150	BST-H 200
Länge [mm]		900	900	900	900	900	900
Breite [mm]		870	1070	1070	1270	1770	2270
Höhe [mm]		1035	1030	1030	1030	1090	1090
Inhalt [m³]		0,30	0,55	0,70	0,90	1,50	2,00
Gewicht							
Eigengewicht lackiert [kg]		135	144	144	150	220	239
Tragfähigkeit [kg]		500	1000	1500	2000	2000	2000
Zulässige max. Anzahl von Lastwechseln		16.0000					
Umweltbedingungen							
Zulässige Umgebungstemperatur				-20°C bis max. 40°C			

3.4.3 Technische Daten Traverse Typ BST-U

Abmessungen	Typ	BST-U 30	BST-U 55	BST-U 70	BST-U 90
Länge [mm]		1255	1255	1255	1255
Breite [mm]		1144	1344	1344	1544
Höhe [mm]		863	1053	1053	1053
Inhalt [m³]		0,30	0,55	0,70	0,90
Gewicht					
Eigengewicht lackiert [kg]		163	176	177	182
Tragfähigkeit [kg]		500	1000	1500	2000
Zulässige max. Anzahl von Lastwechseln		16.0000			
Umweltbedingungen					
Zulässige Umgebungstemperatur			-20°C bis max. 40°C		

3.4.4 Technische Daten Traverse Typ BST-U-H

Abmessungen	Typ	BST-U-H 30	BST-U-H 55	BST-U-H 70	BST-U-H 90
Länge [mm]		1110	1110	1110	1110
Breite [mm]		1144	1344	1344	1544
Höhe [mm]		1056	1056	1056	1056
Inhalt [m³]		0,30	0,55	0,70	0,90
Gewicht					
Eigengewicht lackiert [kg]		212	220	220	222
Tragfähigkeit [kg]		500	1000	1500	2000
Zulässige max. Anzahl von Lastwechseln		16.0000			
Umweltbedingungen					
Zulässige Umgebungstemperatur			-20°C bis max. 40°C		

3.4.5 Technische Daten Traverse Typ BKT

Abmessungen	Typ	BKT 30	BKT 55	BKT 70	BKT 90	BKT 150	BKT 200
Länge [mm]		1350	1350	1350	1350	1450	1450
Breite [mm]		730	930	930	1130	1630	2130
Höhe [mm]		900	1030	1030	1030	1090	1090
Inhalt [m³]		0,30	0,55	0,70	0,90	1,50	2,00
Gewicht							
Eigengewicht lackiert [kg]		91	99	99	103	167	183
Tragfähigkeit [kg]		500	1000	1500	2000	2000	2000
Zulässige max. Anzahl von Lastwechseln		16.0000					
Umweltbedingungen							
Zulässige Umgebungstemperatur				-20°C bis max. 40°C			

3.4.6 Abmessungen Einfahrbügel/-taschen

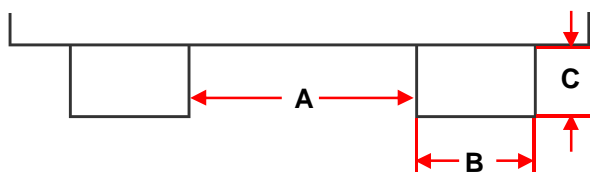


Abb. 3-4: Innenmaße Einfahrbügel/-taschen

Abmessungen	Typ	BST/BST-H/ BKT 30	BST/BST-H/ BKT 55-70	BST/BST-H/ BKT 90-150	BST/BST-H /BKT 200
Einfahrbügel Innenmaß A		110	250	450	590
Einfahrbügel Innenmaß B		200			
Einfahrbügel Innenmaß C		80			

Abmessungen	Typ	BST-U 30 / BST-U-H 30	BST-U 55-70 BST-U-H 55-70	BST-U 90 BST-U-H 90
Einfahrbügel Innenmaß A		732	932	1132
Einfahrbügel Innenmaß B		200		
Einfahrbügel Innenmaß C		60		

3.5 Berechnung

Die Auslegung ist erfolgt mit einem **Sicherheitskoeffizienten = 1,5**

4 Aufbau und Inbetriebnahme

Die Traverse wird fertig montiert geliefert und ist ohne besondere Inbetriebnahme einsatzbereit und kann mit den vorgesehenen Hebemitteln (Gabelstapler) eingesetzt werden.

Vor dem ersten Einsatz prüft der Betreiber, ob die Traverse der bestellten Ausführung entspricht und der Lieferumfang vollständig ist.

Vor der ersten Inbetriebnahme ist von einem Sachkundigen eine Prüfung vorzunehmen. Die Inbetriebnahme darf erst erfolgen, wenn die festgestellten Mängel beseitigt worden sind.

5 Betrieb

5.1 Sicherheitshinweise



GEFAHR !

Herabfallende oder sich unkontrolliert bewegende Teile beim Heben, Transportieren und Senken. Personentransport auf der Last / mit dem LAM.

Lebensgefahr und diverse Verletzungsgefahren!

- Der Aufenthalt von Personen unter der schwebenden Last ist verboten.
- Das Bewegen von Lasten über Personen hinweg ist verboten.
- Der Transport von Personen auf der Last / mit dem LAM ist verboten.
- Darauf achten, dass Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.
- Heben und Transport nur unter direkter Sichtkontrolle, falls keine freie Sicht möglich ist, durch eine zweite Person, die sich außerhalb des Gefahrenbereiches befindet, einweisen lassen.



GEFAHR !

Kippen der Last, Umkippen des Gabelstaplers durch falsche Beladung.

Lebensgefahr und Quetschgefahren!

- Die maximal erlaubten Lasten für das LAM beachten.
- Die Vorgaben zur Beladung des Gabelstaplers beachten.
- Schwerpunkt der Gabelstapler-Last-Kombination beachten.
- Kran/Last langsam bewegen, um große pendelnde Bewegungen zu vermeiden.
- Angaben zu den vorgesehenen Anschlagpunkten an der Last beachten!
- Gewicht und Schwerpunkt der Last beachten!



WARNUNG !

Herabfallen der Last / von Teilen der Last bei Verwendung von nicht zugelassenen, ungeeigneten oder defekten Hebemitteln!

Lebens- und Quetschgefahren im Bewegungsbereich.

- Nur zugelassene, geeignete und unbeschädigte Hebezeuge und Anschlagmittel einsetzen.
- Auf ausreichende Tragfähigkeit der Hebemittel achten.



WARNUNG !

Herabfallen von der Traverse beim Besteigen oder beim Einsatz als Gerüst.

Lebensgefahren beim Herabfallen.

- Traverse nicht besteigen.
- Traverse nicht als Gerüst o.ä. benutzen.

5.2 Bedienen der Traverse Typ BST, BST-U und BKT mit dem Gabelstapler

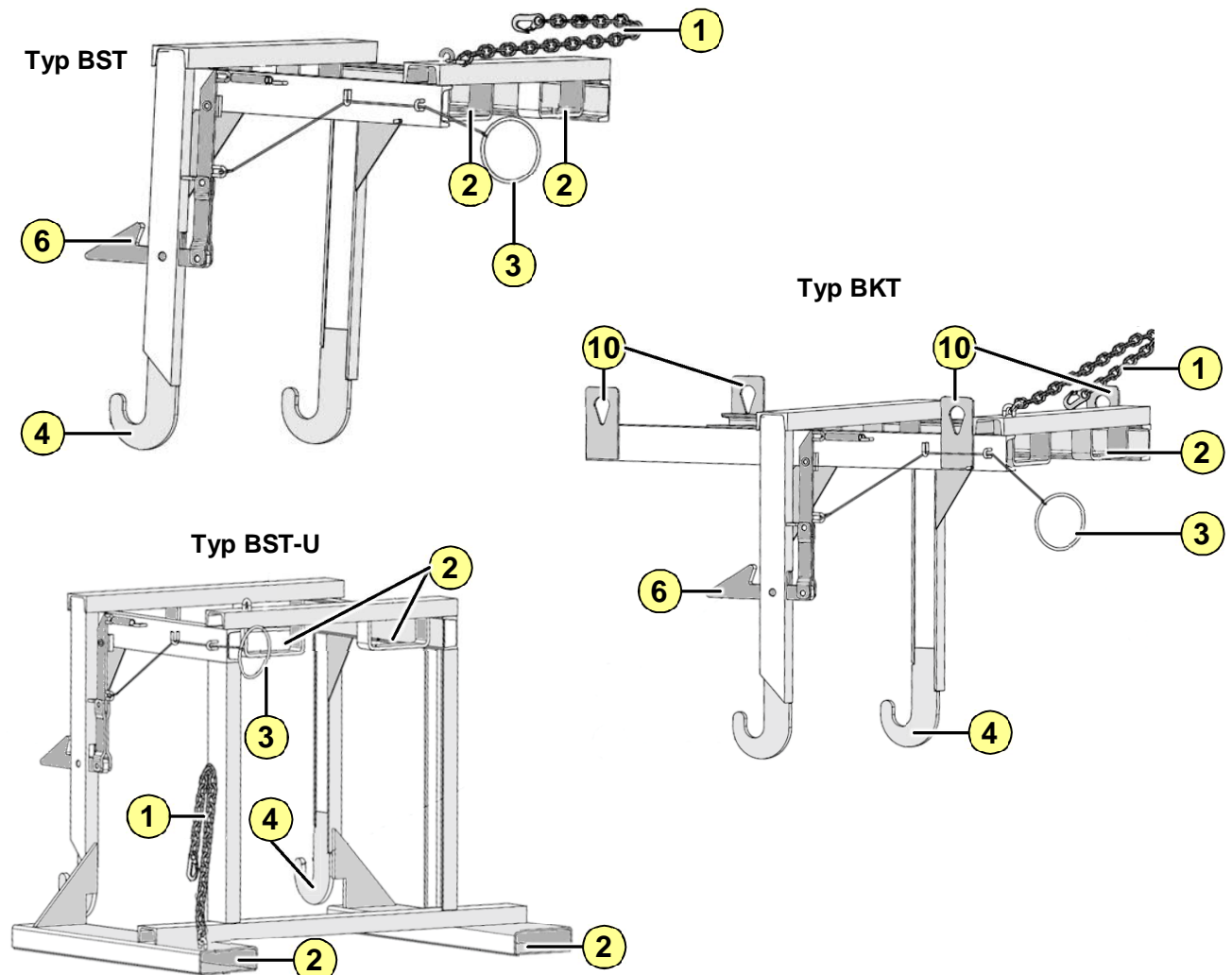


Abb. 5-1: Traverse bedienen

- Das Hubgerüst des Gabelstaplers lotrecht stellen.
- Die Gabelzinken auf den Abstand der Einfahrtaschen/-bügel (2) einstellen.
Bei der **Traverse Typ BST-U** können wahlweise die oberen Einfahrtaschen (2) oder unteren Einfahrtaschen (2) benutzt werden.
- Mit den Gabelzinken in die Einfahrtaschen der Traverse fahren.
- Die Sicherungskette (1) der Traverse um den Gabelträger bzw. um den Gabelrücken legen, straff ziehen und durch Einhaken des Karabinerhakens in ein Kettenglied sichern.

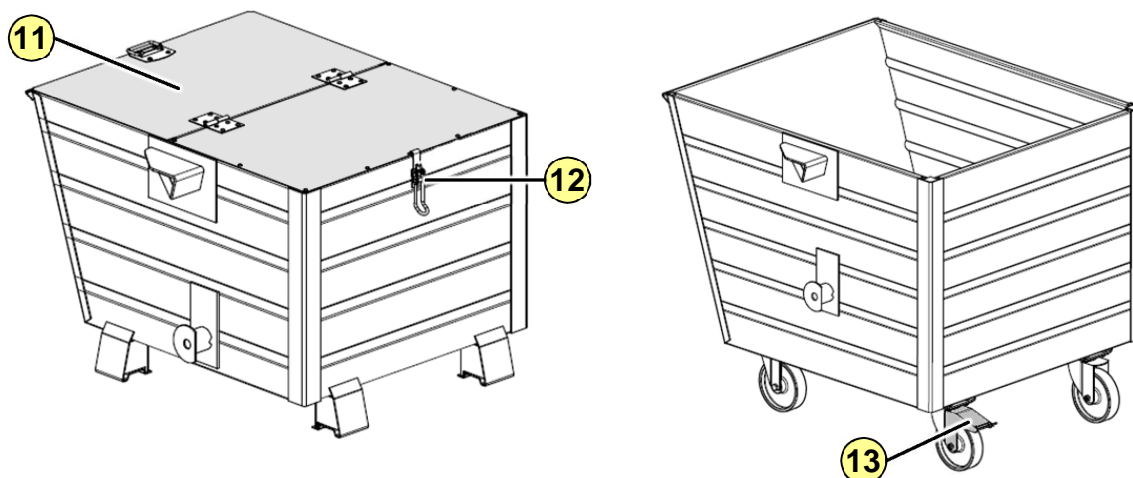


Abb. 5-2: Stapelkipper mit Deckel bzw. mit Lenkrolle und Feststellung

Am Stapelkipper

- Bei Stapelkipper mit Deckel, vorderes Deckelteil (11) aufklappen und mittels Deckelarretierung (12) fixieren.
- Bei Stapelkippern mit Rollen, Feststeller (13) der Lenkrolle aktivieren.
- Bedienungsseil (3) vom Haken nehmen und abwickeln.

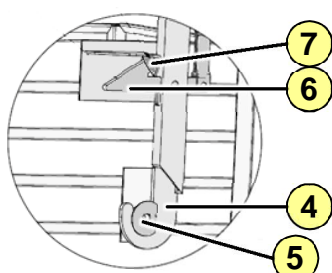


Abb. 5-3: Detail A

- Mit der Traverse an den Stapelkipper heranfahren und so aufnehmen, dass
 - ⇒ die Aufnahmezapfen (5) des Stapelkippers in den Aufhängungen (4) der Traverse liegen und
 - ⇒ die Kippsicherung (6) hinter der Klinke (7) des Stapelkippers einrastet (siehe Detail A).
- Traverse mittels Hubgerüst des Gabelstaplers anheben und an die gewünschte Position verfahren.
- Traverse mit dem Stapelkipper auf die gewünschte Höhe heben.
- Am Bedienungsseil (3) ziehen, um den Kippsicherung (6) auszulösen.
 - ⇒ Der Stapelkipper entleert sich selbsttätig.
- Hubgerüst des Staplers absenken und den gekippten Stapelkipper auf dem Boden abstellen und neu aufnehmen.
 - ⇒ Aufnahmezapfen (5) müssen in den Aufhängungen (4) liegen und
 - ⇒ Kippsicherung (6) hinter der Klinke (7) einrasten.

- Traverse mit dem Hubgerüst des Staplers anheben und Stapelkipper zum Abstellplatz zurückfahren und abstellen.
- WARNUNG:** Verletzungsgefahr durch kippenden Stapelkipper. Stapelkipper nur auf geradem Untergrund absetzen.
- Hubgerüst des Staplers weiter senken bis die Aufhängungen (4) der Traverse die Aufnahmezapfen (5) des Stapelkippers frei geben.
- ⇒ Traverse steht nun zur Aufnahme des nächsten Stapelkippers bereit.
- Am Ende der Nutzung die Traverse zum Abstellplatz zurückfahren und absetzen.
- Traversenständer (optional) oder andere Stütze unter den Querträger stellen (Typen BST, BKT), um ein Umkippen zu verhindern.
- Karabinerhaken der Sicherungskette (1) lösen, vom Gabelstapler entfernen und wieder in ein Kettenglied einhaken.
- Gabelstapler aus den Einfahrtaschen (2) herausfahren.
- WARNUNG:** Verletzungsgefahr durch kippende Traverse. Traverse nur auf geradem Untergrund absetzen.

5.3 Bedienen der Traversen Typ BST-H, BST-U-H mit dem Gabelstapler

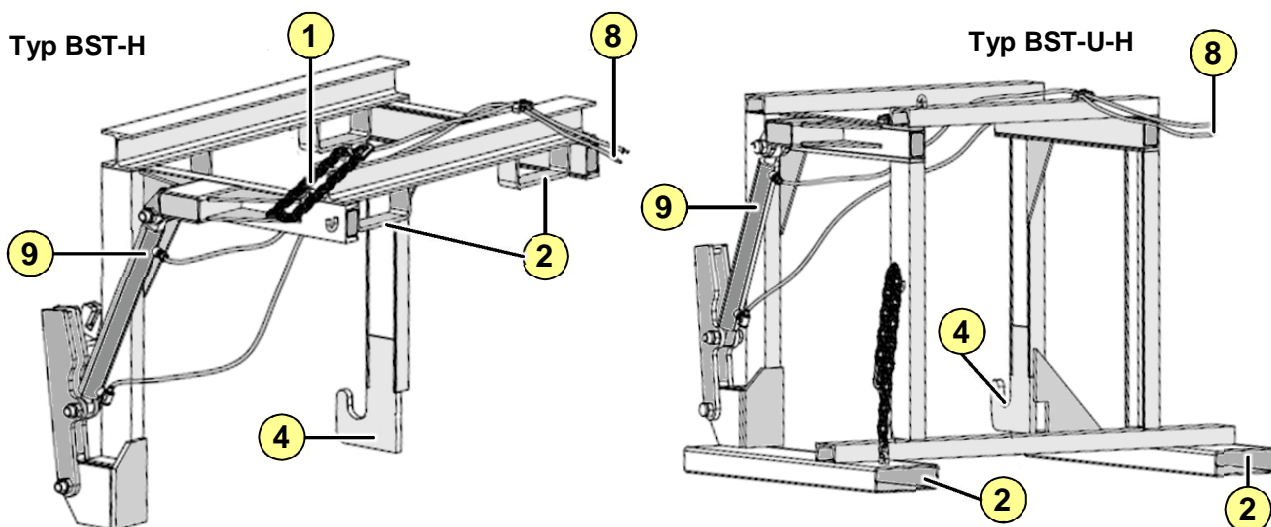


Abb. 5-4: Traversen Typ BST-H, BST-U-H

- Das Hubgerüst des Gabelstaplers lotrecht stellen.
- Die Gabelzinken auf den Abstand der Einfahrtaschen/-bügel (2) einstellen. Bei der Traverse Typ BST-U-H können wahlweise die oberen Einfahrbügel (2) oder unteren Einfahrtaschen (2) benutzt werden.
- Mit den Gabelzinken in die Einfahrtaschen der Traverse fahren.
- Die Sicherungskette (1) der Traverse um den Gabelträger bzw. um den Gabelrücken legen, straff ziehen und durch Einhängen des Karabinerhakens in ein Kettenglied sichern.

- Die Hydraulikschläuche (8) der Traverse mit der Hydraulik des Staplers verbinden.
WARNUNG: Der maximale hydraulische Betriebsdruck von 250 bar darf nicht überschritten werden!

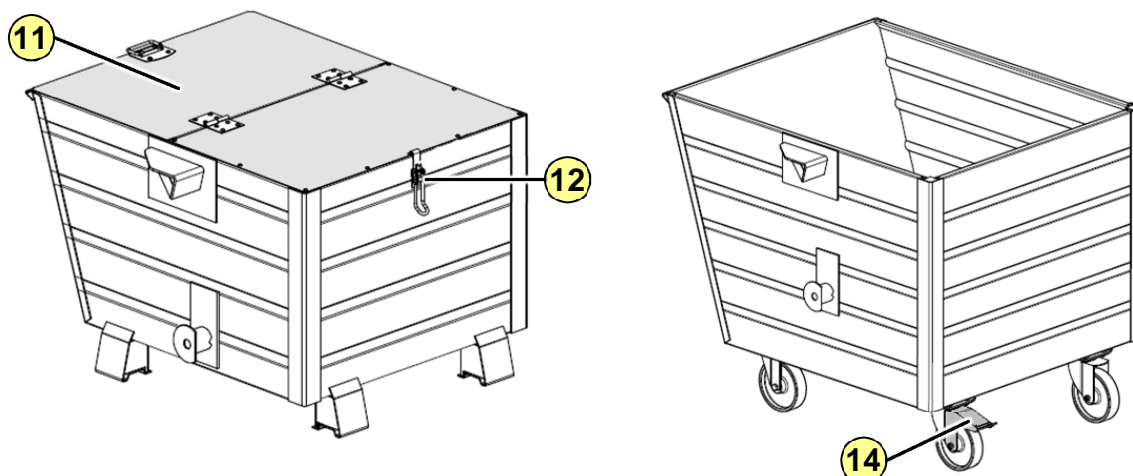


Abb. 5-5: Stapelkipper mit Deckel bzw. mit Lenkrolle und Feststellung

Am Stapelkipper

- Bei Stapelkippern mit Deckel, vorderes Deckelteil (11) aufklappen und mittels Deckelarretierung (12) fixieren.
- Bei Stapelkippern mit Rollen, Feststeller (13) der Lenkrolle aktivieren.

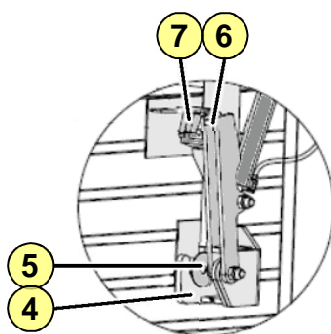


Abb. 5-6: Detail B

- Mit der Traverse an den Stapelkipper heranfahren und so aufnehmen, dass
 - ⇒ die Aufnahmezapfen (5) des Stapelkippers in den Aufhängungen (4) der Traverse liegen und
 - ⇒ die Kippsicherung (6) hinter der Klinke (7) des Stapelkippers einrastet (siehe Detail B).
- Traverse mittels Hubgerüst des Gabelstaplers anheben und an die gewünschte Position verfahren.
- Traverse mit dem Stapelkipper auf die gewünschte Höhe heben.
- Steuereinheit am Gabelstapler betätigen.
 - ⇒ Der Staplerkipper wird gekippt und entleert sich.
- Steuereinheit am Gabelstapler betätigen.

⇒ Der Staplerkipper kippt wieder in die Ausgangsposition zurück.

- Traverse mit dem Hubgerüst des Staplers anheben und Stapelkipper zum Abstellplatz zurückfahren und abstellen.

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch kippenden Stapelkipper. Stapelkipper nur auf geradem Untergrund absetzen.

- Hubgerüst des Staplers weiter senken bis die Aufhängungen (4) der Traverse die Aufnahmzapfen (5) des Stapelkippers frei geben.

⇒ Traverse steht nun zur Aufnahme des nächsten Stapelkippers bereit.

- Am Ende der Nutzung die Traverse zum Abstellplatz zurückfahren und absetzen.
- Traversenständer (optional) oder andere Stütze unter den Querträger stellen (Typen BST-H), um ein Umkippen zu verhindern.
- Karabinerhaken der Sicherungskette (1) lösen, vom Gabelstapler entfernen und wieder in ein Kettenglied einhaken.
- Die Hydraulikschläuche (8) der Traverse von der Hydraulik des Gabelstaplers entfernen.
- Die Gabelstapler aus den Einfahrtaschen (2) herausfahren.

VORSICHT: Verletzungsgefahren durch rutschigen Boden. Ausgelaufene Hydraulikflüssigkeit sofort mit geeignetem Mittel vom Boden entfernen/aufnehmen.

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch kippende Traverse. Traverse nur auf geradem Untergrund absetzen.

5.4

Bedienen der Traverse Typ BKT mit dem Kran



WARNUNG !

Unkontrollierbare Bewegungen des Behälters durch falsches Anschlagen, Heben und Bewegen!

Lebens- und Quetschgefahren im Bewegungsbereich.

- Nur zugelassene, geprüfte und technisch einwandfreie Anschlagmittel verwenden.
- Anschlagmittel nur an den Kranösen anschlagen.
- Vorgegebene maximale Gewichte beachten.
- Anschlagmittel immer so ansetzen, dass sich das Lastaufnahmemittel lotrecht über dem Schwerpunkt befindet (außermittigem Schwerpunkt vermeiden).
- Darauf achten, dass die Tragseile einen Winkel von 60° zur Horizontalen nicht unterschreiten.
- Seile und Gurte nicht an scharfe Kurven und Ecken anlegen, nicht knoten oder verdrehen.
- Traverse vorsichtig anheben und beobachten, ob die Last kippt. Falls erforderlich, Anschlag korrigieren.
- Bewegen der Traverse den Witterungsverhältnissen anpassen.

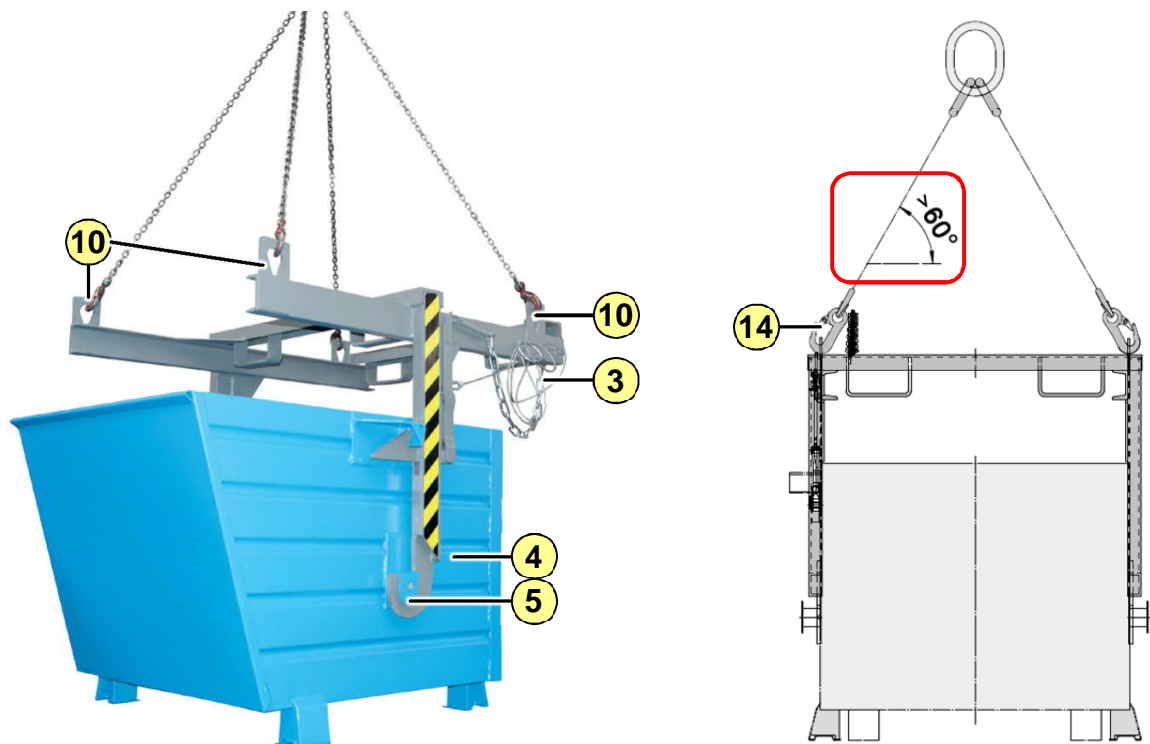


Abb. 5-7: Traverse BKT (Betrieb mit Kran)

- Das Anschlagmittel mit Maulsicherung (14) in die Kranösen (10) einhängen.

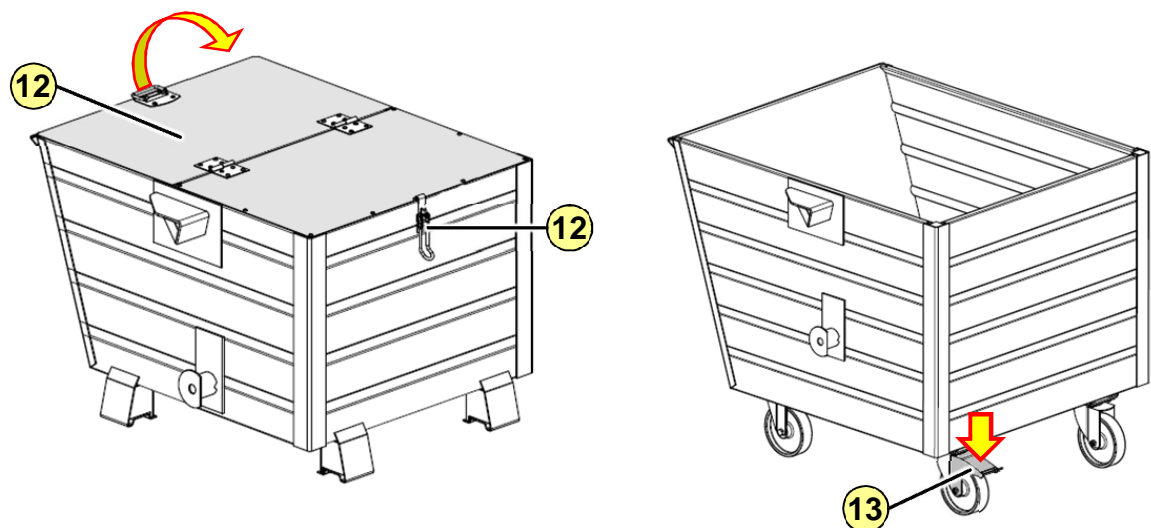


Abb. 5-8: Stapelkipper mit Deckel bzw. mit Lenkrolle und Feststellung

Am Stapelkipper

- Bei Stapelkipper mit Deckel, vorderes Deckelteil (11) aufklappen und mittels Deckelarretierung (12) fixieren.
- Bei Stapelkippern mit Rollen, Feststeller (13) der Lenkrolle aktivieren.
- Bedienungsseil (3) vom Haken nehmen und abwickeln.

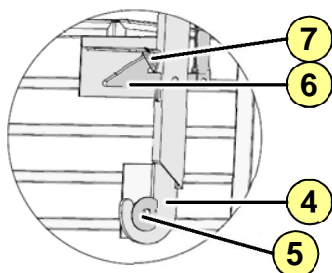


Abb. 5-9: Detail A

- Traverse mit dem Kran an den Stapelkipper heranfahren und so aufnehmen, dass
 - ⇒ die Aufnahmezapfen (5) des Stapelkippers in den Aufhängungen (4) der Traverse liegen und
 - ⇒ die Kippsicherung (6) hinter der Klinke (7) des Stapelkippers einrastet (siehe Detail A).
- Traverse mit dem Kran anheben und an die gewünschte Position verfahren.
- Traverse mit dem Stapelkipper auf die gewünschte Höhe heben.
- Am Bedienungsseil (3) ziehen, um den Kippsicherung (6) auszulösen.
 - ⇒ Der Stapelkipper entleert sich selbsttätig.
- Den gekippten Stapelkipper auf dem Boden abstellen und neu aufnehmen.
 - ⇒ Aufnahmezapfen (5) müssen in den Aufhängungen (4) liegen und
 - ⇒ Kippsicherung (6) hinter der Klinke (7) einrasten.
- Traverse mit dem Kran anheben und Stapelkipper zum Abstellplatz zurückfahren und abstellen.

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch kippenden Stapelkipper. Stapelkipper nur auf geradem Untergrund absetzen.
- Traverse mit dem Kran weiter senken bis die Aufhängungen (4) der Traverse die Aufnahmezapfen (5) des Stapelkippers frei geben.
 - ⇒ Traverse steht nun zur Aufnahme des nächsten Stapelkippers bereit.
- Am Ende der Nutzung die Traverse zum Abstellplatz zurückfahren und absetzen.
- Traversenständer (optional) oder andere Stütze unter den Querträger stellen, um ein Umkippen zu verhindern.
- Die Maulsicherung (14) der Anschlagmittel öffnen und aus den Kranösen (10) entfernen.

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch kippende Traverse. Traverse nur auf geradem Untergrund absetzen.

6 Störungssuche und -behebung

Nach besonderen Vorkommnissen, wie Überlast ist die Traverse auch außerhalb der definierten Prüffristen einer befähigten Person zu einer Sichtprüfung vorzuführen.

Die Traverse ist auf mechanische Beschädigungen und Verformungen zu überprüfen und gegebenenfalls ist der Vorgesetzte zu informieren.

Verformte Teile dürfen nur nach Rücksprache mit dem Hersteller instandgesetzt werden.

7 Instandhaltung

7.1 Sicherheit



WARNUNG !

Nicht fachgerecht ausgeführte Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten führen zu verringerter Tragfähigkeit und Fehlfunktionen.

Diverse Verletzungsgefahren!

- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur von autorisiertem Personal durchführen lassen.
- Für zugekaufte Bauteile die Angaben des Herstellers einhalten.
- Wenn Bauteile entfernt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.
- Anschlussstellen der Hydraulikbaugruppen regelmäßig kontrollieren.
- Bei Austausch von Hydraulikbaugruppen die Montagevorschriften der Hersteller beachten.



WARNUNG !

Umfallen der Traverses!

Quetschgefahren im Bewegungsbereich der Traverse.

- Traverse auf ebener Fläche abstellen.
- Traversenständer einsetzen, um ein Umkippen der Traverse zu verhindern.

7.2 Wartung

Die Traverse ist von einem Sachkundigen mindestens auf ordnungsgemäßen Zustand, Funktion, Vollständigkeit, Verformung, Abnutzung, Beschädigung und Risse zu untersuchen:

- Vor der ersten Inbetriebnahme
- Mindestens jährlich
- Nach einer Reparatur oder einem erneuten Zusammenbau

Die Ergebnisse sind in einem Prüfbericht zu protokollieren.

7.2.1 Wartungsplan und -arbeiten (Bediener)

Eventuell defekt gewordene Teile, die bei Wartungsarbeiten ausgetauscht werden müssen, sind der Zusammenstellungszeichnung zu entnehmen.

Prüf- und Wartungscheckliste

Häufigkeit	Gegenstand	Tätigkeit
Täglich	Gesamte Traverse	Prüfen auf Verschleiß und Mängel Prüfen auf ordnungsgemäße Funktion
Täglich	Sicherungskette	Prüfen auf Vorhandensein, Vollständigkeit und Defekte
Täglich	Verriegelung Kippsicherung	Prüfen auf ordnungsgemäße Funktion
Täglich	Hydraulikzylinder und -schläuche	Prüfen auf Defekte und Undichtigkeiten
Monatlich	Gesamte Traverse	Prüfen auf Verschleiß, bleibende Verformungen, Risse, Funktions- oder die Tragfähigkeit beeinträchtigende Korrosion

7.2.2 Wartungsplan und -arbeiten (Fachpersonal)

Die folgenden Wartungsarbeiten dürfen nur durch Fachpersonal der Fa. BAUER oder einer von der Fa. BAUER beauftragten Stelle durchgeführt werden.

Gegenstand	Tätigkeit
Gesamte Traverse	Prüfen durch befähigte Person (gem. BetrSich §§ 10 und 11) *
Sicherheitseinrichtungen	Prüfen durch befähigte Person

* Alle Prüfungen sind zu dokumentieren. Traverse mit festgestellten Mängeln müssen umgehend außer Betrieb genommen werden.

7.3 Instandsetzung

Instandsetzungen an der Traverse dürfen ausschließlich vom Hersteller oder der von Ihm beauftragten Stellen durchgeführt werden.

Es sind nur originale Ersatzteile zu verwenden.

8 Außerbetriebnahme, Demontage und Entsorgung

Es bestehen keine besonderen Anforderungen bezüglich Demontage und Außerbetriebnahme sowie Entsorgung.

9

Ersatzteilliste



Anfordern von Ersatzteilen:

Bauer GmbH
Eichendorffstr. 62
D-46354 Südlohn
Tel.: +49 2862 709 – 0
Fax.: +49 2862 709 – 156
Email: info@bauer-suedlohn.de

Für eine schnelle Bearbeitung Ihrer Bestellung benötigen wir folgende Angaben:

- unsere Artikel-Nummer des Ersatzteiles
- unsere Artikel-Bezeichnung des Ersatzteiles
- Bestell-Menge
- Bezeichnung des Gerätes, Herstellnummer und Baujahr

10

Anhang

10.1

Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung wird mit der Dokumentation der Maschine mitgeliefert.